



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

XXVI. Am 4. Sonntag in der Fasten. Einig mittel erdencken/ etwas auß
liebe gegen Christo dem Herren zu leiden/ zu ehren/ seines H. Leidens/
nach dem exempel der H. Joannæ auß Franckreich.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

war / vom Joseph ist eingewickelt worden / die zeichen deines Leidens hinterlassen hast; verleibe gnädiglich / daß wir durch deinen Todt vnd Begräbnuß zur Glory der Auferstehung gelangen mögen; der du lebst vnd regierest mit Gott dem Vatter in einigkeit des H. Geists wahrer Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Lasset vns auff dise vnd andere mögliche weise / viel Seelen in den Himmel schicken / welche gar nicht vnderlassen werden / vns dise lieb zu vergelten / wan wir in den flammen der leidenden Kirchen sein werden.

Dise Seelen im Fegfeuer erinnern mich einer andern sehr leichten vnd nuschlichen Andacht zum H. Gräbnuß / in dem man für die Gefangene nit allein dem Leib sondern auch der Seelen nach bettet. Ich hab sie gelehrt von der Heilige Mechtildis. Wir sollen sie gebrauchen / damit wir auß ihrer noth vnd ellend etliche auß den armseeligen Schlawen vnd leibeignen Knechten der Sünden / deren anzahl so groß ist / erlösen vnd die arme Gefangenen / so an vnterschiedlichen orten sein / trösten vnd ihnen mit vnserm Gebett helfen / auff die weiß / welche ich auß dieser H. Jungfrawen Schrifften gezogen hab.

Unser Seeligmacher sagte zu ihr eines tags: (Ex lib. 5. gratia spirital. cap. 19.) Mechtil-

dis / der mich wol vnd nuschlich anruffen will für die Gefangene an Leib vnd Seel / der soll betten. 1. Durch die lieb / die mich neun Mo. nat gefangen gehalten in meiner Mutter Leib. 2. Durch die lieb / die mich mit kleinen Windlein gebunden am Tag meiner Geburt / vnd in meiner zartesten Kindheit. 3. Durch die lieb / welche mich geben hat in die Händ meiner Feind. 4. Durch die Strick vnd Bändt / mit welchen mich die Juden gebunden vnd also den Richtern vberlieffert haben. 5. Durch die Bänd vnd Seil / mit welchen ich an die Seule fest gemacht bin / gegeiffelt zu werden. 6. Durch die Nägel / mit denen ich ans Creuz angeheftet worden. 7. Durch die heilige Zucher vnd Einwath / in welche ich bin eingewickelt / vnd ins Grab gelegt / als man meinen Leib vom Creuz abgenommen. Wer mich durch alle dise heilige vnd liebreiche Bänd betten wird / dem will ich gestatten befreung aller deren auß der Gefängnuß / welche er mir fürhaltet.

Die Sechs vnd Zwanzigste Andacht.

Für den Vierten Sonntag in der Fasten.

Einig Mittel erdencken / etwas auß lieb gegen Christo dem Herrn zu leiden / zu ehren seines H. Passions vnd Leidens / nach dem Exempel der H. Joannæ auß Franckreich.

Philagia, Ich meine du sehest jetzt sorgfältig vnd bekümmert. Kanstu dan nichts neues erfinden vor deinem gütigen JESU zu leiden / welcher so viel vnd so neue vnd vnerhörte Tormenten für dich gelitten hat / dergleichen nie an einigem Menschen geübt wor-

worden? Das ist ein gewisses Zeichen deiner geringen Liebe zu ihm/wie großer streich du dich immer aufgibst. Dann die Lieb ist über alle massen scharffsinnig / vnd es ist kein warhaffter Freund des leidenden Christi / der nicht einige Neue Pein ihm zu ehren erfinde. Sollst du dann allein so vngeschickt vnd groben verstandes sein / daß du nichts erdencken könnest / das du seiner wegen thuest; damit du also seine Lieb vergetest / ihn mit gleicher Münz bezahlest / vnd hinwiderumb für ihn leidest? Die Königin selbst bestriffen sich solches zu thun / vnd gehen dir vor mit einem herlichen exempel. S. Ludouicus gieng alle Freytag barfüß / vnd damit solches niemand merckte / hat er eine gewisse form der Schuch erdacht / die seine strengigkeit vnd das heimliche gute Werck für den Zuseheren verbergen.

Die Fürstinnen lehren vns eben dasselbig / vnd thun was du nimmer wirst nachthun. Die Seelige Joanna auß Frankreich / ein Tochter Ludouici XI, vnd die Gemahlin Ludouici XII / Königen in Frankreich / hatte fünf silberne Nägel / zween fingerlang auff solche manier machen lassen / daß die spize daran außserhalb des Kästleins schiene da sie eingemacht waren / vnd sie truge sie gar oft also / daß die spiz auff ihren Leib nechst bey dem Herzen gewendet ware.

Die junge Töchter vnd vnschuldige Jungfrawen finden in gleichen vnd erfinden viele wunderbarliche Weisen ihre Lieb ihrem leidenden Bräutigam zu beweisen. Die Heilige Brigitta ließe die Tropffen vom brinnenden Wachs auff ihre blossen Arm fallen alle Freytag; weil selbiger Tag dem Leiden Christi zugeeignet ist; welches

kein geringen Schmerzen verursachte. P. Antonius des Königs thate nit weniger. Er nam die brinnende Kerzen vnd Wachslichter / vnd ließe sie auff sein blosses Fleisch tropffen / deme zu lieb sich brennend / der die grosse brunnst seiner Lieb gegen vns am stammen des Creuzes hatte sehen lassen.

Die Geistliche personen haben eben so wol neue Weis vnd manieren zu leiden herfür gebracht. Der andächtige P. Joannes de S. Guilielmo auß der Barfüßer Augustiner Orden / schlieff gemeinlich auff einem sehr engen vnd kurzen Holz / vnd zwar oft mit einem Seil über den ganzen Leib vnd an den Beinen fest gebunden / zur gedächtnis der Strick vnd Banden / damit sein Seeligmacher grausamlich des abends für seinem bitteren Leiden gebunden worden. Die Seelige Dorothea auß dem Seruiter Orden / angetrieben durch ein herliche andacht zum Leiden Christi / begerte seiner wegen auch etwas außzustehen: vnd sihe also bald bekumpt sie an beyden seiten zwey stinckende Geschwår / welche ihr vnaufsprechliche Schmerzen verursachten / vnd sie tag vnd nacht / zehn ganzer Jahr peinigten. Eben diser vrsachen wegen name sie oft Essig mit Gallen vermischet / damit ihr Geschmack gleiche bitterkeit mit dem Sohn GOTTES empfinde.

Philagia, wan ich wüßte / was deine Lieb erdencken / vnd was für eine invention sie dir eingeben würde / so wolte ich sie allhie anziehen vnd vermelden. Auß den obgemelten rathe ich dir wol keine; ja ich muß daran nicht gedencken. Also weit seyn deine Gedanken vom Barfüß gehen / von spitzigen Nägeln / von brinnenden Wachs-

Ec

tropf.

tropffen/vom harten vnd vngemächlichen
 Seliger vnd Bett / von banden/vnnd bitte-
 ren Gerranck. Du hassst diß alles / vnnd
 magst kaum davon hören reden. Du wöl-
 test war gern der Gaben vnd Gnaden / des
 Trosts vnd der glory gentsessen / welche Gott
 seinen Liebhabern für dise Pein vnnd leiden
 mittheilet; aber desgleichen zu thun wie sie
 gethan haben / das ist ein anders / davon
 muß man dir nichts sagen: ich hüte mich
 auch dafür / so viel mir immer möglich ist:
 Lasset vns derowegen stillschweigen. Erwe-
 ge du gleichwol bey dir selbst / was du dei-
 nem lieben JESU zu lieb newes thun vnnd
 leiden könnest. Komt dir dergleichen nichts
 für/oder gefällt dir nicht / so halte dich bey
 dem was dir andere schon vorgethan habē:
 leide es deinem Geliebten zu lieb/vnnd halte
 es in geheim/das keiner wisse / als allein der
 Vatter der Liechter / welcher alle solche hei-
 lige vnd schwäre Werck / wie verborgen vnd
 heimlich sie auch sein mögen / siehet / erleuch-
 tet/vnnd mit Himmlischen Gnaden vnnd
 Grewden belohnet.

Die Siben vnd Zwanzigste Andacht.

Jahr der Montag der vierten Wochen in der
 Fasten.

Einige Mortification auff sich nehmen zu
 ehren des H. Leidens Christi / nach dem
 Exempel des Gottseeligen P. Petri
 Fabri auß der Societet
 JESU.

Niemandt ist vnbekant der grosse vnnd
 immertwährende Krieg vnd grausamer

Streit den wir haben mit vnsern eigenen
 Passionen vnd Anmütungen / mit vnseren
 einheimischen vnd desto gefährlichern Fein-
 den/je gemeinsamer sie mit vns sein. Gib
 mir den Sig vnd victori ober meine passio-
 nes / so gibstu mir zugleich die Heiligkeit.
 Gib mir machtvand gewalt / das ich meine
 Sinn im zaum halte vnd bezwinge / das ich
 meinen Augen/meinen Ohren/vnnd andern
 Kräfften nicht zulasse was ihnen gelüftet/
 so bin ich schon heilig / oder werde es bald
 werden. Wer wird mich aber diser Victori
 können theilhaftig machen/vnnd meine be-
 gierlichkeiten vnd alle meine Sinn oberre-
 den vnnd sie also beherzt machen / das sie
 das jenig/welches sie am meisten kitzlet vnd
 ihnen liebtest/fahren vnd stehē lassen? Ich
 weiß niemand anders / als vnsern grossen
 Lehrmeister Christum JESUM, der mit sei-
 nem Exempel/vnnd außbündiger mortifica-
 tion vnnd abtödtung aller kräfte seiner
 Seel/vnnd aller Sinn seines Leibs/sonnen-
 klar sehen vnd spüren lassen / was er vnsern
 halben gethan / vnnd was wir seinerwegen
 thun müssen. Vnnd wer ist so blind / das
 er nicht sehe / was vnnd wie viel er leide an
 den drey kräfte der Seelen / in der Be-
 dächnuß/Verstand/vnnd Willen? das ist/
 in dem er zu gemüch führet die vnzahlbare
 vnd erschrockliche Sünd vnnd Vndanck-
 barkeiten der Menschen: in dem er inner-
 lich verlassen ward von der Gottheit / in
 auffhaltung der empfindlichen Tröstungen
 des Hergens/in tieffer vnd vber auß grossen
 Trawrigkeit des Willens / von wegen des
 verlusts vnnd verdammuß so vieler Men-
 schen; in dem Verdruß vnnd Widerwil-
 len / einbildung vnnd forcht der vnglaub-
 lichen Tormenten so ihme von seinen Fein-
 den